

CCT-Festakt

KS-Grußwort A 160421



Karl Schlecht
Stiftung

... Suchen und Fördern des „GUTEN schlechthin“



CHINA
CENTRUM
TÜBINGEN

KS-Grußwort

Zur Eröffnung des China Centrum Tübingen (CCT) am 21.04.16 in Tübingen

Danke für Ihr Welcome.

Magnifizenz,

lieber Herr Professor Engler

*Liebe **Studierende**,*

liebe Freunde aus Nah und Fern,



Als Initiator und Förderer unseres neuen China Centrums Tübingen CCT darf ich ein Grußwort an Sie richten.

Meine auf 83 jährige Lebenserfahrung gründende Mission für CCT ist ganz einfach:

Vertrauen stiften!

Dies ist Element meines Suchens und Förderns des **GUTEN schlechthin** – sicher auch aufgrund dessen, was ich seit 1979 geschäftlich in China lernte.

Francis Fukuyama's Buch **TRUST** bestärkte mich darin.

Solchem Vertrauen dienend, habe ich bereits zwei Institute hier in Tübingen begründet:

2012 das Weltethos-Institut und 2015 Erich Fromm Institut.

Mit dem **China Centrum** sind nun nach 4 Jahren „aller guten Dinge Drei“ geschaffen im Sinne meiner langjährigen unternehmerischen Vision.

Dieses zusammen wirkende **Instituts-Trio** soll von nun an synergetisch in heutiger Sprache die **wichtigsten biophilen**, also auf die **Liebe zum Leben gerichteten, humanistisch-ethischen Lehren** wachrufen.

Ergänzend zur UNI Lehre soll das Trio der Persönlichkeitsbildung junger Menschen und angehenden Führungskräften dienen.

Basis für „Vertrauensbildung“ **im Unternehmen** sind gemeinsam erarbeitete und das Denken seiner Menschen verbindende Werte.

Um diese vertrauensbildende Wirkung unserer Putzmeister-Werte in deren weltweit aktiven Firmenfamilie zu verbessern, fand ich vor vielen Jahren zu Professor **Hans Küng** und seiner **Weltethos-Idee**. Sie bezeugt dass alle Religionsgründer dieselben Kernanliegen verkündeten für gutes friedliches und aktiv - menschliches Miteinander.

Genau das braucht auch ein global aktives Unternehmen.

Zudem faszinierte mich auch seit 1997 **Erich Fromm**.

Insbesondere seine „Kunst des Liebens“ mit seiner Definition des aktiven, produktiven Lebens

Erich Fromms Gedanken in „**Haben oder Sein**“ begründeten den Entschluss, mein ganzes Unternehmen 1998 in eine **gemeinnützige Stiftung zu geben** um junge Menschen zu bereichern mit meinen und anderer Menschen – geläuterten Lebenserfahrungen.

Die Weltethos-Idee führte mich hier in Tübingen auch zu deren **chinesischen Quelle**:

Der Goldenen Regel des KONFUZIUS

(„Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füg‘ auch keinem Anderen zu“)

Genau betrachtet ist das der Wesenskern **der Lehrer aller Gründer unserer Weltreligionen**.

Konfuzius, Menzius und andere lehrten schon vor Jahrtausenden diese und viele für uns nützlichen Verhaltensregeln für Güte, Menschlichkeit und gelingendes Leben.

Um **dieses** hier unseren Studierenden umfassend bewusst zu machen vollenden wir nun mit dem neuen **China Centrum** das Instituts-Trio im Geist der in China so hoch geschätzten Harmonie.

Harmonie trotz persönlicher Unterschiedlichkeit aber gleichem Ziel „Humanity“, dem Kern- Anliegen auch der Idee von Weltethos und Erich Fromm.

Weil wir –China und Deutschland im globalen Wirtschaften inzwischen weltweit **sich beidseits hoch achtende Nachbarn** wurden, soll uns das CCT daran erinnern und lehren, wie im Grunde **emotional und geistig** nah wir uns **schon immer sind**.

Besonders jene Faktoren soll CCT bewusst machen, welche China in wenigen Jahrzehnten wieder **an die Weltspitze** brachten – wie schon vor Jahrhunderten.

Dies zu erkennen und durch das Wirken unseres Instituts-Trios dabei **freundschaftlich** voneinander zu lernen, ist mein Stifteranliegen.

IN 30 Jahren eigener China Erfahrung und den jüngsten wunderbaren Vertrauens Erfahrungen mit SANY - wurde mir bewusst wie viel wir **voneinander lernen** können.

Vor allem auch wie und warum erfahrungsgemäß heute die jungen Chinesen „**schneller lernen**“

Mit CCT im Trio wollen wir auch hier im Sinne unseres gewachsenen PM - Mottos „sich freuen beim **Dienen, Bessern, Werte schaffen**“ Hand in Hand wirken, um mit unseren bescheidenen Mitteln unsere Welt in aufrichtig freundschaftlicher Weise vertrauensbildend zu bereichern – und dem Frieden zu dienen. Jeder von uns ist **gerade heute** dazu aufgerufen.

Auch der Friede muss immer neu gestiftet werden, wie Immanuel Kant sagte.

Mir ist wichtig, **Sie** dafür **nicht nur** als unsere **Botschafter** zu gewinnen. Ich möchte auch dafür werben das CCT mit **Ihrer Zustiftung** wirksamer werden kann.

Dankenswert ist das schon geschehen durch finanzielle Zuwendungen Morgan Stanley, das DCW und Beiträge unserer Universität für ihr IN- Institut.

In Ihrer aller Namen möchte ich danken für die seit 4 Jahren bestehende Sympathie und aktive Förderung unseres verehrten Rektors Prof. Engler und Vizerektor Prof. Assmann.



Um diese meine Bitte für weitere aktiv produktive Begleitung zu bekräftigen und jeden von Ihnen, liebe Gäste, auch persönlich dafür zu gewinnen, übergebe ich nun das Mikrofon an den Gesandten der chinesischen Botschaft

Prof. Dr. Dong Qi

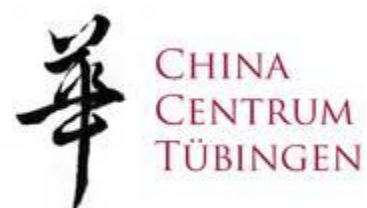


Aktuelle Informationen

21.04.2016 17:15

China Centrum Tübingen eröffnet

Neues Institut der Universität Tübingen erforscht chinesischen Kulturkreis mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik – Initiative der baden-württembergischen Karl Schlecht Stiftung



Die Universität Tübingen hat am Donnerstag das China Centrum Tübingen (CCT) eröffnet. Es entstand auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung und wird von dieser gefördert. Erforscht werden vielfältige Aspekte des wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Lebens in China. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Werteorientierung der Menschen im chine-

sischen Kulturkreis. Zu den Forschungsvorhaben am CCT gehört die Frage, welche Ansätze zur Nachhaltigkeit und Ethik in Chinas Wirtschaftspraxis eine Rolle spielen.

Das Institut sieht sich dabei als Plattform für Wissenschaftler wie auch Praktiker, die in China arbeiten oder in ihrer beruflichen Praxis mit China zu tun haben: Es bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Kommunikation mit chinesischen Wissenschaftlern und möchte Programme entwickeln, um den Wissenstransfer zum modernen China zu verbessern.

„In einer zunehmend vernetzten Welt geht es darum, nicht nur Wissen über andere Gesellschaften und Kulturen zu erwerben, sondern auch ein echtes Verständnis zu entwickeln“, sagt Professor Helwig Schmidt-Glintzer, der das CCT als Direktor leiten wird. Das CCT habe sich zur Aufgabe gemacht, eine produktive Auseinandersetzung mit China zu ermöglichen und dabei nicht nur zu analysieren, sondern auch zu lernen, mit unterschiedlichen Perspektiven umzugehen. Vizedirektor wird Juniorprofessor Matthias Niedenführ vom Asien-Orient-Institut der Universität Tübingen.



v.l.n.r.: Wang Jianbao (Doktorand von Prof Tu Weiming und Forscher am Weltethos Institut Beijing WEIB), Prof. Karl Schlecht (Vorstandsvorsitzender der Karl Schlecht Stiftung), Jun.-Prof. Dr. Matthias Niedenführ (Vizedirektor CCT), Prof. Dr. Bernd Engler (Rektor der Uni Tübingen), Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer (Direktor CCT) und Dr. Bai Rongzang (Doktorand von Prof Tu Wei-ming und Forscher am WEIB). Foto: Friedhelm Albrecht/Universität Tübingen

Thematisch wird das CCT Berührungspunkte mit dem ebenfalls von der Karl Schlecht Stiftung geförderten Weltethos-Institut Tübingen haben und auch Büroräume neben diesem beziehen. Zudem wird das CCT das **Erich-Paulun-Institut** (EPI) integrieren, das 2013 von der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung e.V. als gemeinnützige Bildungseinrichtung an der TU München gegründet wurde. Dieses setzt sich besonders für den Aufbau Deutsch-Chinesischer Studentenclubs und für die Förderung von Chinesisch als Unterrichtsfach ein. (www.erich-paulun-institut.de)

Der Sinologe **Helwig Schmidt-Glintzer** ist Senior Research Fellow am Lichtenberg Kolleg der Universität Göttingen. Er war von 1993 bis 2015 Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und zuvor Inhaber des Lehrstuhls für Ostasiatische Kultur- und Sprachwissenschaft an der Universität München (1981-1993). Seit 2014 ist er Vizepräsident der Internationalen Konfuzius-Gesellschaft. 2015 erhielt er den Staatspreis der Volksrepublik China für besondere Verdienste um die chinesische Buchkultur. Seine Forschungsthemen sind die Geschichte Chinas sowie die europäische Beschäftigung mit China, die Ungleichzeitigkeit von Modernisierungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von Wertsphärenverschiebungen sowie der Buddhismus als transnationale Religionsbewegung.

Matthias Niedenführ hat an der Universität Tübingen seit 2014 die von der Karl Schlecht Stiftung geförderte Juniorprofessur für Sinologie und Wirtschaftsethik inne. Er hat Sinologie, Japanologie und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg studiert und wurde dort promoviert. Er lebte und forschte von 2007 bis 2014 in Ostasien und war Geschäftsführer des European Centre for Chinese Studies (ECCS) an der Universität Peking, einer Außenstelle der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsinteressen gehören Wirt-

schaftsethik in China, die politische Ökonomie der Kommunikation in China, die Konstruktion nationaler Identitäten sowie Institutionenökonomie in Ostasien.

Die **Karl Schlecht Stiftung** ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business, Gesellschaft und Politik durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund unterstützt sie Projekte der Wissenschaft und Bildung, die zur wertorientierten Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften beitragen. Sie wurde im Oktober 1998 von Professor Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet. Der Stifter ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal. (www.karlschlechtstiftung.de)

Kontakt:

Universität Tübingen

China Centrum Tübingen (CCT)

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer (Direktor)

Tel.: +49 163 8080108 (für Presseanfragen)

Jun.-Prof. Dr. Matthias Niedenführ (Vizedir.)

Tel.: +49 7071 29 72781 Sekretariat: +49 7071 29-72711

[info\[at\]cct.uni-tuebingen.de](mailto:info[at]cct.uni-tuebingen.de) www.cct.uni-tuebingen.de

Eberhard Karls Universität Tübingen Hochschulkommunikation

Dr. Karl Guido Rijkhoek Leitung

Antje Karbe Pressereferentin Telefon +49 7071 29-76789 Telefax +49 7071 29-5566

[antje.karbe\[at\]uni-tuebingen.de](mailto:antje.karbe[at]uni-tuebingen.de) www.uni-tuebingen.de/aktuelles

